



Vereinshaus/Flusspark

**Ohren zu
und durch ...**

**Die Bürgermeinung
ist bei der ÖVP nicht gefragt!**

Seite 6

**Wir
trauern**

Reg. Rat Leopold Kraushofer
verstorben

**Österreich
betoniert**

Die Auswüchse von
Versiegelung & Flächenfraß

**Politisches
Unvermögen**

Ein Blick auf die
ÖVP in Bund & Land

Inhalt

Leitartikel	3
Demospaziergang in Prinzersdorf	
Wir trauern	4
Leopold Kraushofer	
Aus dem Gemeinderat	6
Initiativantrag der SPÖ	
Volksbefragung	
Ortsbildgestaltung	
Österreich betonierte	8
Flächenwidmung	
Baubehörde	
Versiegelte Böden	
Zum Nachdenken	10
Das Neue Jahr und die ÖVP	
Covid-Management	
Korruption	
Artgerechte Müllhaltung	12
Müllsituation am Friedhofsparkplatz	
SaBlüs Pflanzenwelt	13
Die Natur im Herbst	



Der Umwelt zuliebe!

Unsere Zeitung ist auf zertifiziertem Recycling-Papier gedruckt. Dies führt unter Umständen zu einer etwas verminderten Fotoqualität – ein kleines Manko, das wir für unsere Natur und unser Klima gerne in Kauf nehmen!

Besuchen Sie uns online:

prinzersdorf.spoe.at

Geschätzte LeserInnen!

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Für eine bessere Lesbarkeit unserer Texte wird gelegentlich nur die maskuline oder feminine Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politische Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: st.poelten@spoe.at; Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias Stadler; Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried
Druck: Druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf
Redaktion: SPÖ Prinzersdorf, Vorsitzender Martin Fuchsbauer, Sonnleiten 2, 3385 Prinzersdorf,
Tel.: 0664 2862396, E-Mail: fuchsbauer.martin@gmail.com, spoe.prinzersdorf@gmail.com

Fotos & Grafiken: Wenn nicht anders angegeben SPÖ Prinzersdorf
Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

JOMO Real GmbH

Garagenpark St. Pölten West in Prinzersdorf
Miete € 84,00
0676 74 25 160

Leitartikel

VON MARTIN FUCHSBAUER
VORSITZENDER DER SPÖ PRINZERSDORF



Demospaziergang in Prinzersdorf

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!**

Wir bezeichnen Herrschaftsformen, politische Ordnungen oder politische Systeme, in denen Macht und Regierung vom Volk ausgehen als Demokratie.

Das Volk (die Bürgerinnen und Bürger) wird entweder unmittelbar oder durch Auswahl entscheidungstragender RepräsentantInnen an allen Entscheidungen, die die Allgemeinheit verbindlich betreffen, beteiligt.

Falls einige es nicht wissen: „Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.“ (Artikel 1 des Bundesverfassungsgesetzes) Eine Republik ist auf das **Gemeinwesen** (Staat, Gemeinden) **und das Wohl ALLER Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ausgerichtet**.

Politische Entscheidungen werden durch den **Mehrheitswillen** der Bevölkerung gefällt! Vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich politisch zu beteiligen, bedeutet, die Zukunft Österreichs entscheidend mitzubestimmen.

Hoffentlich wissen dies auch alle, die sich am 19.02.2022 um 14 Uhr am Hauptplatz in Prinzersdorf eingefunden haben um an einem Demospaziergang „Für die Freiheit“ (?) teilzunehmen.

Nochmals erwähnenswert scheint mir in diesem Zusammenhang **der Mehrheitswille der Bevölkerung** (das sind Millionen Österreicher und nicht einige hundert MostviertlerInnen!) mit dem politischen Entscheidungen gefällt werden.

Es ist daher nicht einzusehen, dass im „Wenige-Tage-Rhythmus“ einige tausende ÖsterreicherInnen die Bevölkerung in Wien, Graz, Innsbruck, Linz usw. drangsalieren, den Verkehr lahm legen,

die Wirtschaft beeinträchtigen und die ansässige Bevölkerung bis weit in die Nacht hinein belästigen.

Kosten in Millionenhöhe, die durch den erforderlichen Einsatz von Polizisten bei diesen Demonstrierenden entstehen sind durch den Steuerzahler, also von uns allen zu begleichen.

In Prinzersdorf, liebe Demonstranten, werden Andersdenkende nicht diskriminiert! Sie brauchen daher hier nicht demonstrieren!

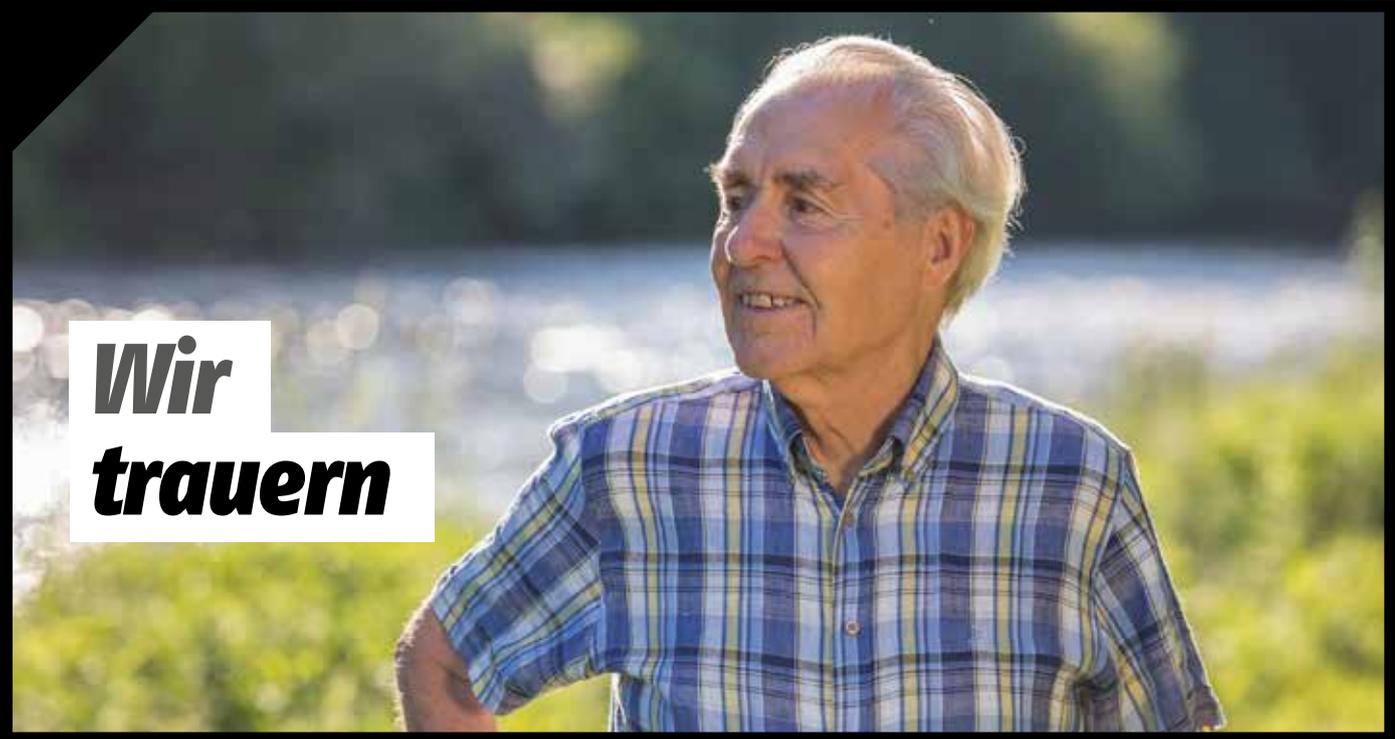
Denken Sie bitte lieber nochmals über meine Eingangssätze betreffend **Demokratie, Gemeinwesen und Mehrheitswillen** nach.

Empfehlung:

Bitte versuchen Sie die nächste Demonstration für die „**Freiheit**“ am Roten Platz in Moskau zu organisieren!

Den Begriff „**Freiheit**“ werden Sie etwas später sicher besser verstehen.

Martin Fuchsbauer

A photograph of an elderly man with white hair, wearing a blue and white plaid shirt, looking slightly to the right with a gentle smile. The background is a blurred outdoor setting with greenery and a body of water.

Wir trauern

Mit **Reg. Rat Leopold Kraushofer**, welcher am 27. Februar verstorben ist, haben wir in unserer Organisation einen wirklichen Freund verloren.

Leopold Kraushofer wurde am 16.09.1932 geboren. Der Träger der Viktor-Adler-Plakette kümmerte sich 60 Jahre in Prinzersdorf um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Von 1960 bis 1990 war er dem Gemeinderat angehörig, ab 1965 als geschäftsführender Gemeinderat. In diese Zeit fällt auch seine Tätigkeit als Parteiobermann die er 25 Jahre lang, bis 1989 ausübte. Danach war Leopold – bis zu seinem Ableben – weiterhin im Ortsausschuss aktiv.

Leopold war verheiratet und Vater zweier Kinder. Sein beruflicher Werdegang bei den ÖBB – er erlernte hier das Handwerk des Maschinenschlossers – war von einem stetigen Aufstieg geprägt.

Aufgrund seiner Eignung wurde Leopold in den Zentralschulen der ÖBB als Fahrdienstleiter ausgebildet und arbeitete auf unterschiedlichsten Bahnhöfen. Danach gab er als Fachlehrer im Betriebsdienst (Instruktor) sein Wissen weiter, ehe er als Betriebskontrollor (Aufsicht für gesetzeskonforme Betriebs-

abwicklung) eingesetzt wurde. Der letzte Abschnitt seiner beeindruckenden Karriere umfasste die Leitung des Bahnhofes St. Pölten Hbf. mit mehr als 600 MitarbeiterInnen als Bahnhofsvorstand.

Seine Ära umfasste den Aufbau des Bahnexpressknoten (Stückguttransporte) St. Pölten und den Bau des Zentralstellwerkes dieses Bahnhofes (digitale Zugsteuerung im gesamten Bahnhofs- und anschließenden Westbahn- und Nebenbahnbereich).

Leopold war als Führungskraft hoch angesehen. Vom Bundespräsident wurde ihm, aufgrund seiner hervorragenden Leistungen im Unternehmen ÖBB, der Titel „Regierungsrat“ verliehen.

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Das KinderPROgramm für Niederösterreich!

Ganztägig

3G

Ganzjährig

Gratis



Scanne mich.

Wir wollen mit dem „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ einen **Meilenstein** in der niederösterreichischen **Familienpolitik** setzen. Das **Wohl** unserer **Kleinsten** und das **Wohl** der niederösterreichischen **Familien** steht im Zentrum. Der **letzte** substanzielle **Schritt** im Bereich der Kindergärten wurde in unserem Bundesland im Jahr **2008** gesetzt – mit der **Reduktion** des Alters auf **2,5 Jahre** für die Aufnahme in die Landeskindergärten.

Wir Sozialdemokraten:innen sind davon **überzeugt**, dass es höchst an der **Zeit** ist, den Kindern, Eltern und Großeltern ein von Grund auf neu konzipiertes **Kinderbetreuungsmodell** in Niederösterreich anzubieten. Die Eckpunkte: Mehr **Quality-Time** mit ihren Kindern, bessere **Vereinbarkeit** von Job und Familie sowie eine finanzielle Entlastung des Familienbudgets. Ich freue mich, Ihnen das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ vorstellen zu dürfen.

Das „KinderPROgramm“ der SPÖ NÖ

Schritt 1:

Ab dem Kindergartenjahr 2023/2024

- Aufnahme in die NÖ Landeskindergärten ab dem Alter von 2 Jahren (aktuell 2,5 Jahre)
- kostenlose Nachmittagsbetreuung in den NÖ Landeskindergärten
- Abwechslungsreiches & ausgewogenes Verpflegungsangebot (= „Tut gut!“-zertifiziert)
- mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr) geöffnet
- an 4 Tagen pro Woche mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- maximal 25 Schließtage pro Jahr

2. Schritt:

Ab dem Kindergartenjahr 2025/2026

- Ausbau der Kleinkindbetreuung ab 1 Jahr
- Finanzierung der Kleinkindbetreuung übernimmt das Land NÖ
- mindestens 45 Stunden pro Woche (Mo-Fr), an 4 Tagen mindestens 9,5 Stunden geöffnet
- maximal 25 Schließtage pro Jahr

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen, sehr geehrte Gemeindebürger!

In der Gemeinderatssitzung vom 25. November 2021 wurde der Initiativantrag der SPÖ Prinzersdorf in Angelegenheit Volksbefragung Vereinshaus/Flusspark (der Name des Projektes wird immer wieder geändert) zur Abstimmung gebracht. (Einholen Ihrer Meinung betreffend die Sinnhaftigkeit/Finanzierung dieser millionenschweren Investition die Sie, liebe BürgerInnen, bezahlen müssen!)

Unser Vorschlag, die PrinzersdorferInnen/UttendorferInnen zu befragen, wurde mit 6 zu 12 Gegenstimmen abgelehnt!

Nicht an Ihrer Meinung interessiert sind:

ÖVP: Bürgermeister Ing. Rudolf Schütz, Vizebürgermeisterin/Obfrau Andrea Strobl, GGR Franz Schütz, GGR Josef Schaberger, GGR Jakob Hoffmann, GR Dominik Walter, GR Peter Kreimel, GR Lorenz Sterkl, GR Markus Bleyer, GR Alexander Sterkl, GR Ferdinand Böckl und GR Anton Sieder

Ihre Meinung hätten gerne gehört:

SPÖ: GGR/Obmann Martin Fuchsbauer, GR Anita Stieger, GR Herbert Baumgartner, GR Christoph Zanghellini, GR Hermann Berger

FPÖ: GR/Obmann Sascha Grandl

GGR = geschäftsführender Gemeinderat

GR = Gemeinderat

Der vom Bürgermeister und der ÖVP-Prinzersdorf sehr strapazierte Begriff „Zusammenarbeit“ ist damit um eine Facette reicher!

Man möge aber seitens der ÖVP bitte zur Kenntnis nehmen, dass ihr Motto „Den Sozen zeigen, wo der Hammer hängt!“ (VP-Kloibmüller, Sektionschef/Präsidialchef im Innenministerium) nicht auf Dauer funktionieren kann.

Die SPÖ Prinzersdorf ist – und war für **ehrlische Zusammenarbeit** immer bereit!



Aus dem Gemeinderat

Aber:

Entscheidungsfindungen in einem „Einbahnstraßensystem“, gepaart mit Vorenthalt von Informationen und Fakten, halten wir nicht für zielführend.

Wir werden Missstände weiterhin und permanent aufzeigen! Die SPÖ Prinzersdorf – Team Martin Fuchsbauer sieht sich dem verpflichtet und wird Ihre Anliegen, geschätzte BürgerInnen, sowohl aufzeigen als auch vertreten.

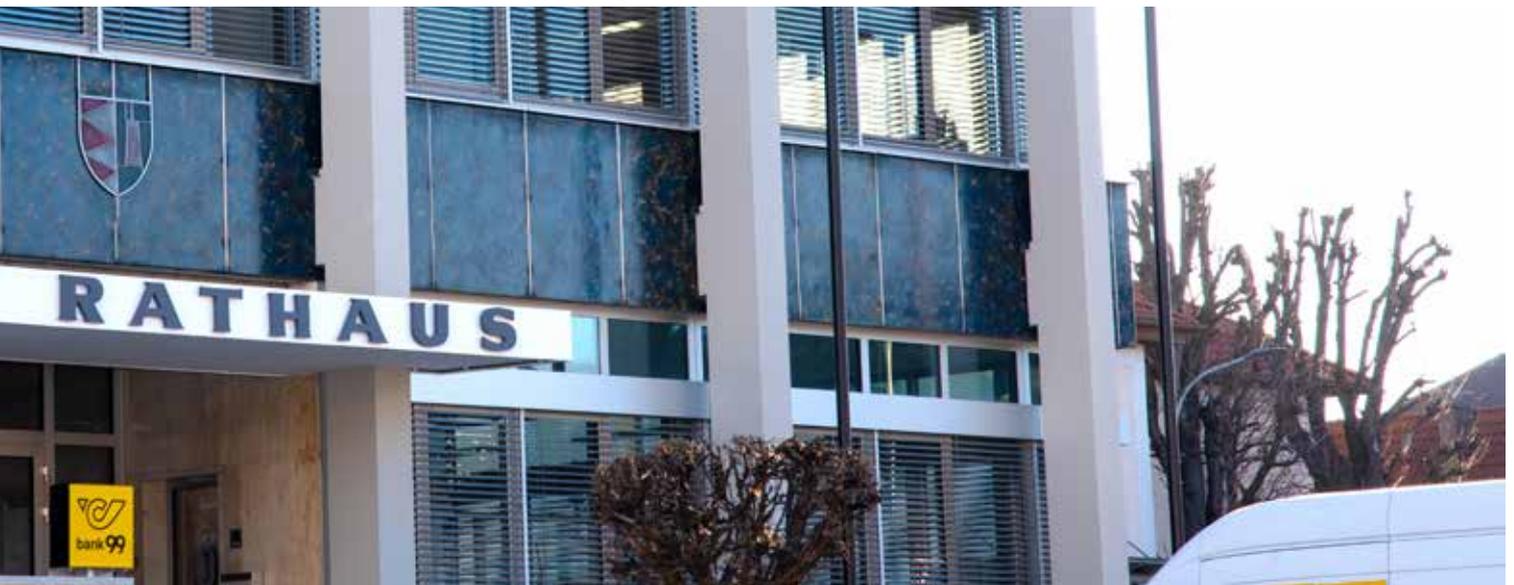
Ein millionenschweres Projekt, das nur wenige wollen und in Wirklichkeit so keiner braucht, durchzupfeitschen, ohne die Meinung der dieses Projekt finanzierenden GemeindebürgerInnen einzuholen, halten wir als SPÖ für verfehlt!

Warum die ÖVP Prinzersdorf geschlossen versucht, nun schon **in zweiter Instanz**, die Volksbefragung zu verhindern, entzieht sich unserer Kenntnis.

Vielleicht können Sie, geschätzte BürgerInnen, in persönlichen Gesprächen mit den gewählten ÖVP-Vertretern mehr in Erfahrung bringen. Uns wurde keine Begründung mitgeteilt!

Betreffend die **Planung/Entwicklung** baulicher Projekte in unserer Gemeinde können wir auch **keine klaren Konzepte** erkennen.

Beim Rathaus argumentierte man Altes zu erhalten (die „Siebziger“ lassen grüßen), der barrierefreie, längst überfällige Zugang wurde mittels Lift bewerkstelligt – übrigens ab Kellergeschoß und für Behinderte von außen zugänglich. Da sich aber der Eingang für mobilitätseingeschränkte Personen ge-



mäß Gleichstellungsgesetz an derselben Stelle wie der Haupteingang befinden muss wurde um viel Geld eine unansehnliche „Blechrampe“ zusätzlich errichtet, die das Rathaus wahrlich nicht ziert!

Logisch, dass auch hier Behindertenparkplätze sein sollen. In Prinzersdorf werden diese jedoch abseits des Haupteinganges platziert! Somit werden gehbehinderte Personen von ihrem Auto am Gehsteig der Rampe entlang, zurück über die Rampe, vorbei an ihrem Auto um die Ecke zum Lifteingang/Erdgeschoß geführt (Wegstrecke 40m). Willkommen in Schilda! Hätte man eventuell – mit besserer Planung – gar die Liftanlage neben dem Haupteingang errichten und Rampenkosten einsparen, sowie Gehbehinderten das Leben erleichtern können?

Andererseits argumentiert man, mit der Zeit gehen zu müssen. Altes hat Neuem zu weichen (Flusspark/ Vereinshaus, Grundstück Stiefsohn).

Befasst sich hier wirklich jemand in der Gemeinde Prinzersdorf mit einer langfristigen, zukunftsorientierten Ortsbildgestaltung unter Berücksichtigung finanzieller Leistbarkeit?

Alles ausschließlich per Kredite zu finanzieren kann nicht Ziel sein. Vor allem in Zeiten wie diesen!

Zur Klarstellung:

Wenn Vereine an ihre finanzielle Leistungsgrenze gelangen, ist es für uns mehr als in Ordnung, dass von der Gemeinde Unterstützung kommt – dies schließt auch den Erwerb von Gebäuden samt umliegender Bereiche ein.

So geschehen beim „Leopold Bauer-Haus“, dass die Gemeinde Prinzersdorf für knapp unter € 30.000.-

erworben hat. Hier fließt aber kein Bargeld! Vielmehr rechnet man die Betriebskosten im angemessenen Gegenwert auf den Kaufpreis auf. Wir sehen es auch als Aufgabe der Gemeinde an, Instandhaltungskosten zu übernehmen (z.B.: neue Fenster, Dachreparaturen usw.) und so den ansässigen Vereinen volle Unterstützung zu gewähren.

Hier sprechen wir aber im schlimmsten Fall von einer fünfstelligen Summe und nicht von Millionenbeträgen!

Feste leben vom Ambiente die unsere Pielach und deren Areal ausstrahlt!

Heben wir diese Vorzüge hervor, justieren wir an nötigen Stellen nach, aber erhalten wir uns diese Idylle. Kein/e PrinzersdorferIn/UttendorferIn braucht einen millionenschweren Glas-/Betonpalast!

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem Appell an die Vernunft und an den gesunden Menschenverstand.

Martin Fuchsbauer



Graue Aussichten: Österreich betoniert

Österreich wird bis 2050 zubetoniert, wenn wir so wie bisher weitermachen! Pro Minute werden zurzeit 100 Quadratmeter Böden für immer verbaut.

Sie, geschätzte Bürger, können das selbst jederzeit überprüfen. Wenn Sie mit dem Auto entlang der B1 – oder mit dem Zug (Westbahnstrecke) von St. Pölten nach Salzburg fahren durchqueren Sie ein „Hüteldorf“ nach dem anderen.

Speziell entlang der B1 und abzweigenden Landesstraßen gleichen sich die Verbauungen in den Ortschaften und Städten – egal ob in Pöchlarn, Ybbs an der Donau, Amstetten, St. Valentin, Linz, Wels usw.

Wohl das Grundübel:

Österreich hat 2095 Gemeinden. Jede Gemeinde legt für ihr Ortsgebiet die Flächenwidmung fest und über Bauansuchen entscheidet nicht eine unabhängige Stelle, sondern der jeweilige „Ortskaiser“. Der Bürgermeister ist Baubehörde!

Dies zieht oft politische, wirtschaftliche oder rechtliche Unvereinbarkeiten nach sich. Es gibt auch keine Veto-Rechte für Bürger bei fragwürdigen Umwidmungen, kein Bauverbot in Naturräumen und auf landwirtschaftlichen Flächen.

Haarsträubende Gesetze wie zum Beispiel der „Bundes-Finanzausgleich“ mit dem Gemeinden mehr Geld bekommen wenn sie mehr Einwohner an sich ziehen, fördern vorangeführtes Verbauen von Flächen. Und so sieht es leider, dementsprechend, auch aus. Siehe auch unsere Fotos rund um Prinzersdorf und aus dem ganzen Land.

Die zerschnittenen Landschaften in Österreich (siehe auch unseren Bericht* am Beispiel Umfahrung Wieselburg – Mostviertel) werden immer unattraktiver. Die versiegelten Böden nehmen weder Wasser noch Staub auf.

Dafür haben wir die größte Supermarktfläche pro Kopf in Europa und eines der dichtesten Straßennetze!

Es kommt zu Überschwemmungen, Hochwasser und Hitzeanstieg!

Regierungen sollten bisherige Regelungen ehest ändern. Die Raumordnung ist den Gemeinden zu entziehen. Über Bauansuchen entscheiden Gerichte, nicht Bürgermeister. Eine zentrale Raumordnungsstelle für Österreich wäre zu schaffen. In Naturräumen darf nicht gebaut werden. Die Bürger haben Veto-Rechte bei Umwidmungen.

Alternativ:

Es bleibt alles beim Alten! Jährlich wird die Zersiedelung mit einem Zersiedelungspreis für Bürgermeister „Perfekt gelungen, alles zersiedelt!“ oder „Zubetonierer des Jahres“ oder eventuell „Zersiedler des Jahres“ entsprechend gewürdigt.



**Ausgabe Sommer 2021 (Wir sind wieder Meister!
Nicht Weltmeister, aber immerhin: Europameister!)*



Foto: © Wikipedia joadl Cc-by-sa-3.0-at



Zum Nachdenken

Das neue Jahr und die ÖVP

Das Neue Jahr begann für BeoR – drei Mal geimpft plus PCR-Test – unter anderem mit dem Besuch des Neujahrkonzertes der NÖ Tonkünstler im Festspielhaus in St. Pölten.

Die Vorfreude verflieg gleich anfangs, nach dem ersten Musikstück der Künstler, als sich Landeshauptfrau Mikl-Leitner („Rote bleiben Gsindl! Schönen Schitag!“) berufen fühlte – sich durch Sitzreihen quälend – die Bühne zu erklimmen und eine (gestoppte) sieben Minuten lange ÖVP-Rede abzuspuhlen!

Thomas Schmid

Vergiss nicht – du hackelst im ÖVP Kabinett!! Du bist die Hure für die Reichen!



Dafür hatte BeoR eigentlich nicht bezahlt und wurde dies auch im Programm nicht angekündigt. Bemerkenswert, dass – Ihr BeoR beobachtete sehr genau – nicht einmal der im Publikum anwesende Erwin Pröll applaudierte.

Als wohl mächtigste Frau Österreichs – mit Privatleben – die in den letzten Monaten eine von ihr wesentlich beeinflusste Bundesregierung (NÖ ist die „ÖVP-Hochburg“- Rote sind „Gsindl“) mit kreierte hat, ist sie wohl der Meinung (auch aus strategischen Gründen, mit täglich gebuchten Terminen in ORF NÖ um 19.00 Uhr), so vorgehen zu müssen.

Bundeskanzler Nehammer, NÖ, Innenminister Karner, NÖ, Verteidigungsministerin Tanner, NÖ, Präsident des Nationalrates – zweithöchstes juristische Amt nach dem Bundespräsidenten – Sobotka, NÖ. Übrigens: Im Innenministerium sind viele untereinander verwandt. Alle Vorgenannten arbeiteten auch in diesem Ministerium – man ist eben „Familie“!

Gernot Blümel

Keine Sorge! Du bist Familie 🤔🤔🤔 Und wir alle brauchen dich!!!



Aber es ging ja auch so schnell vorbei mit Kurz!

Im August 2021 (Bundesparteitag der ÖVP) noch 99,4% Zustimmung (auch mit dem Wissen der ÖVP-Politiker, wie der Bursche so tickt und agiert!) konnten „Basti“ nicht retten – und sagen in einer Partei wie der ÖVP, nichts aus!

Aber: Wir stehen alle hinter Kurz! (Sie hätten eher vor Kurz stehen sollen – doch: Gott sei Dank – nicht!)

Auch das permanente Eindreschen auf die von den Grünen besetzte Justiz, rettete Kurz nicht. Was man nicht alles versuchte! Und jetzt: Pilnacek suspendiert, fragwürdige Chats betreffend Postenbesetzungen durch den ehemaligen ÖVP-Justizminister kommen hoch, das wird noch interessant!

Sebastian Kurz

Kriegst eh alles was du willst.



Pressekonferenzen der ÖVP – immerhin von der stellvertretenden Klubobfrau der ÖVP – mit Aussagen und dem offensichtlichen Wissen (!) dass Hausdurchsuchungen bevorstehen – wie: „Die brauchen gar nicht suchen, wir haben bereits alles vernichtet ...“ wirken nur noch grotesk und zeichnen ein schlimmes Bild dieser „staatstragenden ÖVP-Partei“!

Die ÖVP-Inseratenaffäre führte zum Rücktritt von ÖVP-Chef und Bundeskanzler Sebastian Kurz, der in seiner Kanzlerschaft weder die Corona-Pandemie noch Finanzkrisen, die Umweltzerstörung, die Klimaveränderung, materielle und psychische Zerstörung von Gesellschaften sowie ein Bildungsgefälle richtig managen konnte!

**Zusammenfassen kann man dies mit einem Begriff:
Politisches Unvermögen.**

Kurz beherrschte lediglich Inszenierungen!

Drei Bundeskanzler in wenigen Wochen. Drei Gesundheits-/Sozialminister innerhalb eines knappen Jahres. **Danke ÖVP!** Herr Bundespräsident hatte mit Angelobungen viel zu tun.

Und jetzt?

Ein chaotisches Covid-Management – blöder geht`s nicht mehr! („Man kann eine Impfpflicht machen, man kann auch keine Impfpflicht machen. Aber so, wie es jetzt die Bundesregierung macht, kann man es auf keinen Fall machen.“ LH Ludwig, Wien)

Eine Korruptionsaffäre nach der anderen ... Wolf, Illwerke, Fellner, Beinschab, Grasser usw., folglich mit ersten Entlassungen/Verhaftungen wie z.B.:

Thomas Schmid
So weit wie wir bin ich echt noch nie gegangen.

Geniales Investment.

Und Fellner ist ein Kapitalist.

Wer zahlt, schafft an.

Ich liebe das.

Thomas Schmid
Ich habe Sebastians Budget um 35 Prozent erhöht.

Scheisse mich jetzt an.

Mitterlehner wird flippen.

Kurz kann jetzt Geld scheissen.

Johannes Pasquali, Sprecher des Finanzministeriums und ÖVP-Bezirkspolitiker in Wien ... ÖVP-Exministerin Karmasin ... und man ist erschüttert über die am Fließband produzierten und mehr als fragwürdigen Mitteilungen die nun immer mehr an die Öffentlichkeit dringen. Ein „worst-off“ fiden Sie auf diesen Seiten.

Selbst gegenüber der Justiz ist die Wortwahl eine ähnliche:

„Ich weiß nicht wie Sie mich einschätzen, aber ich bin kein Vollidiot!“

So Bundeskanzler Kurz zum Richter anlässlich einer fünfstündigen Befragung.

Und wie sieht der neue Bundeskanzler Karl Nehammer die aktuelle Situation der ÖVP?

„Die ÖVP hat KEIN Korruptionsproblem“

Na dann ...

Bitte trotzdem bei der nächsten Wahl, gerade in Niederösterreich, gehörig nachdenken!

Ihr
BeoR

Im Hintergrund analysiert unser **BeobachteR**, aus der Ferne und doch nah am Geschehen, aktuelle Ereignisse.



Artgerechte Müllhaltung

Für ein sauberes Prinzersdorf, für eine saubere Umwelt!

Eine Dose dort, eine Flasche da, Holz vorm Glascontainer – leider funktioniert eine „artgerechte“ Entsorgung nicht immer reibungslos. Speziell am **Friedhofsparkplatz** traten in letzter Zeit vermehrt Probleme auf. Helfen Sie mit: Sortenreine Mülltrennung (Glas, Metallverpackungen) und die Reinhaltung des Friedhofsparkplatzes sind schließlich nicht nur gut für die Natur, sondern auch gut für Ihre Nerven: Denn ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben bringt uns allen Vorteile! Danke für Ihre Rücksichtnahme!



Headerfoto: Hans Braxmeier/Pixabay

Liebe GemeindebürgerInnen,

ich freue mich, dass ich Ihnen/Euch, den bereits im Vorjahr vorgestellten Frühling, mit „meiner Sablü Pflanzenwelt“ in Erinnerung rufen darf. Aufgrund der Pandemie ist unser „normales“ Leben immer wieder sehr eingeschränkt. Darum zur Wiederholung, nicht vergessen:

Frisch in den Frühling

Wir alle – Natur, Mensch und Tier – bereiten uns auf VORFRÜHLING, ERSTFRÜHLING, und VOLLFRÜHLING vor. Wir haben gelernt,

- ♥ wie man mit Kräutern einen Frühjahrsputz anwendet
- ♥ wie man in der Tierwelt den Frühjahrsputz anwendet



Wie kann mich die Aromatherapie unterstützen?

- ♥ Leichte Entwässerungswirkung haben äth. Öle wie Teebaum, Rosengeranie, Fenchel
- ♥ Morgentliche Bürstenmassagen (1-2 Minuten) – duschen –
- ♥ Ölreinigung (Jojobaöl, Vanilleextrakt, Grapefruit, Fenchel, Rosengeranie, Atlaszeder)

Wie kann ich Wildkräuter anwenden?

Ich verwende Wildkräuter immer und überall in Aufstrichen, Butter, Essig, Öl, Paste, Senf, Sirup, Suppe, Tee, Tinktur, Zucker, als Gewürz und Kräutersalz und natürlich in der Kosmetik – oder auch zum Einfärben für Ostereier. Hier nun einige meiner Frühlingssfavoriten und wie ich diese hauptsächlich verwende (es gibt natürlich noch viele andere Möglichkeiten):

- ♥ Bärlauch: Paste, Pesto, Essig, Öl, Suppe, Aufstrich, Salz, Salat, Gewürz
- ♥ Birke: Birkensaft (Saftkur), Tinktur (Haare), Eier färben
- ♥ Brennnessel: Tee, Brennnessellaibchen mit Kräuterrahmsoße, Salz, Gewürz, Aufstrich
- ♥ Fichte: Fichtenwipferlsirup (Husten), Tee, Zucker
- ♥ Gänseblümchen: Tinktur, Kapern, Gewürz, Salz, Salat
- ♥ Gundelrebe: Schokolade, Zucker, Suppe, Gewürz, Salz



Um hier gleich mit einem Kochrezept anzuschließen:

Es gibt auch in der Küche die Möglichkeit die „Lebensmittel-Reste“ zu verwerten. Erkennen Sie den Wert der Lebensmittel und auch der Blätter, Stiele und Stängel, die wahrscheinlich sonst im Müll landen.

klimafreundlich – nachhaltig – vegetarisch – vegan

Karottengrün-Pesto

(vegan)

Zutaten:

80g	Karottengrün
1	kleine Schalotte
1 Stück	Ingwer
5-6 TL	Koriandersamen
150-155ml	mildes Olivenöl
90g	enthäutete Mandelkerne od. Pinienkerne
1	Bio Bergamotte – Schalenabrieb oder alternativ Bio Zitrone oder Bio Limette
	Salz Pfeffer

Tipp: Statt Karottengrün können auch Basilikumblätter verwendet werden.

Zubereitung:

Das Karottengrün gut waschen und trocken schütteln. Die Schalotte abziehen, halbieren, und in feine Streifen schneiden. Ingwer schälen und fein schneiden.

Schalotten, Ingwer und Koriandersamen in in einer Pfanne in 3 EL Olivenöl auf kleiner Stufe ca. 5 Minuten leicht anschwitzen. Karottengrün dazugeben und kurz mit garen, dadurch bekommt das Pesto einen etwas feineren Geschmack.

Alle Zutaten in einem Multimixer oder in einem Messbecher mit einem Stabmixer pürieren, bis das Pesto die gewünschte Konsistenz erreicht hat. Es muss aber nicht ganz glatt sein.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Viel Spaß beim Verkochen
des „unpraktischen Grünzeug“!
Quelle: Paul Ivic „Restlos glücklich“

Foto: Holger Grybsch/Pixabay



Fortsetzung von Seite 13

- ♥ Löwenzahn: Honig, Salat, Gewürz
- ♥ Schafgarbe: „Die Augenbraue der Venus“ (Frauenkraut), Tee
- ♥ Spitzwegerich: aus einem Blatt eine Kugel formen und in die Ohren stecken (schmerzstillend), Hatschibalsam, Öl, Essig, Gewürz, Salz, Aufstrich, Salat



Was der Frühling
nicht säte,
kann der Sommer
nicht reifen,
der Herbst
nicht ernten,
der Winter
nicht genießen.

(Johann Gottfried Herder)



Bei Rückfragen, welcher Art auch immer, bitte gerne an mich wenden.

Ich freue mich auf die nächste Ausgabe. In diesem Sinne: **Genießen wir den Frühling!**

Ein aktueller Tipp:

Ich habe gerade ca. Halbzzeit bei meiner Schneiderausbildung – auf meiner Homepage sind schon einige Sachen anzusehen. Schmöckert Euch durch! Änderungsschneiderei ist schon länger angemeldet.



Sabine Schimanko | Pielachweg 5/1, 3385 Prinzersdorf | Tel. 0664/1232629 | sabineschimanko@gmail.com
www.sablue-sabineschimanko.jimdo.com | <https://www.feeling.at/shop?acc=276>

Geschätzte Gemeindegewinnen, geschätzte Gemeindegewer!

Wir erleben zurzeit das Unvorstellbare – Krieg in Europa!

Unweit unserer Landesgrenze wird gekämpft,
Medien berichten täglich.

Das derzeit durchlebte Leid
und die Angst der Menschen im Krisengebiet,
ist für uns nur schwer vorstellbar.
Erste wirtschaftliche Auswirkungen
bekommen auch wir bereits zu spüren.

Wir wünschen,
dass es Ihnen gelingen möge,
dies für das bevorstehende Osterfest
einige Stunden ausblenden zu können.

**Ein besinnliches Fest wünscht Ihnen die
SPÖ Prinzersdorf – Team Martin Fuchsbauer**



Foto: NickyPe/Pixabay

1. Leopold Kraushofer Gedenk-Tischtennisturnier

**Einzel- und Doppelbewerb
Sonntag, 24.04.2022 – Beginn 09 Uhr – Gasthaus Kern**

Startgeld € 20,-
inkludiert: 1 Getränk, 1 Essen
Toppreise für die Stockerlplätze –
jeder Starter erhält ein Geschenk

Anmeldung:
Martin Fuchsbauer, 0664 28 62 396
oder im Gasthaus Kern

OpenClipart-Vectors auf Pixabay

Prinzersdorf
konkret

Informationen – Tatsachen – Hintergründe

prinzersdorf.spoe.at